

## Zwei neue Cuculliinae aus Ostasien.

Aus Dr. H. Höne's Ausbeuten.

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae-Trifinae*“, XCVI, 96)<sup>1)</sup>

Von Ch. Boursin, Paris.

(Mit 1 Tafel.)

*Isopolia hönei* n. sp. (Taf. 1, fig. 1, ♂, Holotype, fig. 2, ♀, Allotype, fig. 3, ♀, Paratype).

♂, Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung ungefähr dem Durchmesser des Fühlerschaftes gleichkommend, die Rückfläche des Fühlerschaftes gescheckt.

Palpen mit schwärzlichen und bräunlichen Schuppen bedeckt und mit sehr langen schwarzen und gelblichen Haaren versehen.

Stirn mit gelblichen und bräunlichen Haaren bedeckt. Scheitel (Vertex) mit Haarkämmen von gleicher Färbung. Halskragen mit breiten braungelblichen Schuppen bedeckt, welche durch eine sehr deutliche mediane, schwarze Linie geteilt sind. Pterygoden mit breiten braungelblichen Schuppen bedeckt, ihr Außenrand und ihre hintere Extremität schwärzlich. Thorax ebenfalls mit breiten braungelblichen Schuppen bedeckt; ein prothorakaler, gut ausgeprägter Doppelschopf und mehrere gut entwickelte metathorakale Schöpfe. Hinterleib bräunlich, ohne sichtbare Schöpfe oder Kämme.

Vorderflügel deutlich grünlich, mit Braun vermischt und fein gezeichnet. Alle Querlinien deutlich. Basallinie schwärzlich, von einem starken dunklen Fleck in der Flügelmitte begleitet; vordere Querlinie doppelt, deren Verlauf nach außen hin konkav ist; Zapfenmakel fehlend oder kaum sichtbar; Rundmakel wenig angedeutet, von der Grundfarbe und schwarz eingefasst. Nierenmakel sehr groß, reinweiß, ihr oberer Teil mit einem unregelmäßigen, grünlichbraunen Fleck versehen; Postmediane schwarz, gut gezeichnet, aus einer Reihe kleiner Bögen zwischen den Adern bestehend und nach außen hin hell unterstrichen; Postmedianraum von der Grundfarbe; Subterminallinie aus einer Reihe von kleineren grünlichbraunen Fleckchen bestehend; Subterminalraum von der Grundfarbe; Terminallinie kaum sichtbar; Fransen deutlich gezähnt, grünlichbraun.

Hinterflügel vollständig eintönig braun, ohne Linien; Fransen weißlich.

Vorderflügel-Unterseite bräunlich, die Postmedianlinie und die Nierenmakel gut sichtbar; an der Costa kurz vor der Nierenmakel ein dunkler Fleck und mehrere kleinere, gelbliche vorderapikale Fleckchen.

Hinterflügel-Unterseite jener der Vorderflügel gleich, Postmedianlinie und Diskoidalpunkt gut gezeichnet.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 30/31 mm.

<sup>1)</sup> Vgl. 95 in „Bull. Sté Linn.“, Lyon, 1958, p. 5.

Holotype: 1 ♂, Kobe (Japan), November 1916 (Dr. H. Höne leg.) (Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn).

Allotype: 1 ♀, vom gleichen Fundort und Datum (Dr. H. Höne leg.) (Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn).

Paratypen: mehrere Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort und Datum (Dr. H. Höne leg.) (Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn, Zool. Sammlung des Bayer. Staates, München, und Boursin).

1 ♀, Linping (Kwangtung, China), 3. Dez. 1924 (Dr. H. Höne leg.), den japanischen ♀♀ absolut gleich. (Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn).

Außerdem war Mr. S. Sugi (Tokyo) so liebenswürdig, mir mitzuteilen, daß ihm noch folgende Exemplare dieser Art aus Japan bekannt sind, und zwar:

1 ♀, Takao-San bei Tokyo, 28. 4. 1928 (Inaba leg.) (Coll. Inoue).

1 ♂, 1 ♀, Takao-San, 1927 (Kawada leg.).

Genitalarmatur (Taf. 1, fig. 7):

Wie man nach den Abbildungen 7 bis 9 von Taf. 1 feststellen kann, ist die Genitalarmatur der neuen Art von jener ihrer einzigen Verwandten in dieser Gattung, *Isopolia strigidisca* Moore<sup>1)</sup> (*Pachypolia himalayensis* Hps., *Morrisonia angarensis* Drdt.<sup>2)</sup>), obwohl dem gleichen Typus angehörend, sehr verschieden. Die Valven sind schmaler und enden spitz, die Harpe ist kürzer, die Fultura inf. (Juxta) bedeutend mehr entwickelt. Die Penis-Ausrüstung besteht aus zwei stark hervortretenden distalen chitinierten länglichen Platten, welche bei *strigidisca* Moore viel weniger ausgeprägt sind. Dagegen besitzt die Vesica bei *Isopolia hönei* n. sp., im Gegensatz zu *strigidisca* Moore, die mehrere starke Chitin-Bildungen aufweist, nur eine relativ kleine Cornuti-Anhäufung.

Verwandtschaft: Es ist merkwürdig, daß eine so charakteristische Art, die bereits 1916 von Dr. Höne wohl zum erstenmal gefangen wurde, noch bis 1957 unbeschrieben geblieben ist, aber Herr S. Sugi, Tokyo, bestätigte mir dies; es ist dies wahrscheinlich auf die späte Erscheinungszeit der Art zurückzuführen. In dieser Hinsicht dürften noch mehrere Arten, hauptsächlich aus der Subfamilie *Cuculliinae* in Japan und China unerkant geblieben sein. Die Art ist allerdings schon 1931 in dem großen Werk Matsumuras „6000 Insects of Japan“, pp. 826/827, Nr. 974, fig. p. 827, zitiert und abgebildet worden, aber unter dem Namen „*Panolis flammea* Schiff., f. *griseovariegata* Goeze“! Sie ist die zweitbekannte *Isopolia*-Art und muß daher an die Seite von *Isopolia strigidisca* Moore gestellt werden, von welcher sie unter anderem durch ihre grüne Färbung, ihre große, weiße Nierenmakel und ihre Genitalarmatur sich leicht unterscheidet. *Isopolia hönei* n. sp., welche damals durch einen Händler vereinzelt worden war, befindet sich in mehreren Sammlungen ohne Namen oder unter falscher Benennung.

<sup>1)</sup> Vgl. Boursin in dieser Zeitschrift, 28, 1943, pp. 341/342, Taf. XLI, fig. 7 und Taf. XLII, fig. 4.

<sup>2)</sup> Vgl. Boursin in dieser Zeitschrift, 37, 1952, p. 135.

***Telorta falcipennis* n. sp.** (Taf. 1, fig. 4, ♀, Holotype).

♀, Fühler fadenförmig.

Palpen braun, die beiden ersten Glieder mit langen braunrötlichen Haaren, 3. Glied normal.

Stirn, Vertex und Halskragen mit langen hellgelblichen Haaren bedeckt. Pterygoden etwas dunkler. Halskragen und Pterygoden die bei *Conistra* übliche eckige Form zeigend. Thorax mit gleichgefärbten gelblichen schuppigen Haaren bedeckt; ein sehr ausgeprägter prothorakaler Schopf, dessen Spitze reinweiß und kurz vor ihr braunrötlich ist. Metathorax mit liegenden Haarschöpfen. Zwei seitliche, metathorakale, sehr lange, graue, feine Haarpinsel, welche weit über die ersten Hinterleibssegmente hinausreichen. Hinterleib deutlich abgeflacht, bräunlich, ohne sichtbare Schöpfe oder Kämme. Mittel- und Hintertarsen mit drei Reihen starker Chitindornen.

Vorderflügel ziemlich langgestreckt, mit stark sichelförmigem Apex, hellbraun, die Costa etwas aufgehellt. Die Querlinien, mit Ausnahme der Postmediane, praktisch fehlend. Antemediane und Medianschatten nur schwach angedeutet. Zapfenmakel fehlt. Rundmakel klein und schräg liegend, wenig sichtbar. Nierenmakel groß, etwas heller als die Grundfarbe, ihr unterer Teil mit einem tiefschwarzen Fleck gefüllt, welcher sich auf der Grundfarbe sehr scharf abhebt. Postmediane gut gezeichnet, schräg geradlinig; aber im Gegensatz zum normalen Verlauf dieser Linie beginnt sie nicht bei der Nierenmakel, sondern kurz vor dem Apex und macht einen schwachen Winkel nach innen zwischen Ader 4 und 5. Sie ist nahe dem Innenrand und besonders unter dem Apex nach außen mit dunklerer Farbe unterstrichen. Dieser eigenartige Verlauf ist mit jenem bei *Telorta divergens* Butl., *T. acuminata* Butl. und bei *Conistra nawae* Mats. — eine vielverkannte Art (hier abgebildet Taf. 1, fig. 5, 6 und 10, Genitalarmatur) — zu vergleichen. Postmedianraum von der Grundfarbe. Subterminallinie unsichtbar. Subterminalraum von der Grundfarbe. Terminallinie kaum angedeutet. Fransen etwas heller als die Grundfarbe.

Hinterflügel vollständig dunkelbraun, mit etwas helleren Fransen; Diskoidalpunkt und Postmedianlinie nur sehr schwach angedeutet.

Vorderflügel-Unterseite braun; Nierenmakel, Postmedian- und Subterminallinie gut gekennzeichnet.

Hinterflügel-Unterseite viel heller als die Oberseite, der Apex verdunkelt. Diskoidalpunkt und Postmediane stark ausgeprägt. Spannweite: 44 mm.

Holotype: 1 ♀, Kanton (Provinz Kwangtung), 11. Januar 1924 (Dr. H. Höne leg.) (Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn).

Verwandschaft: Erst die Untersuchung des noch unbekannten ♂ wird es erlauben, die richtige systematische Stellung dieser Art festzustellen, welche ich provisorisch bei *Telorta divergens* Butl. einreihe.

Ich danke den Herren Cl. Dufay und L. Lespès recht herzlich für die sehr guten Aufnahmen der Taf. 1.

## Tafelerklärung.

- Fig. 1. *Isopolia hönei* n. sp., ♂, Holotype, Kobe (Japan).  
 Fig. 2. *Isopolia hönei* n. sp., ♀, Allotype, id.  
 Fig. 3. *Isopolia hönei* n. sp., ♀, Paratype, Linping (China).  
 Fig. 4. *Telorta falcipennis* n. sp., ♀, Holotype, Kanton (China).  
 Fig. 5. *Conistra nawae* Mats., ♀, dunkles Exemplar, Kobe (Japan)<sup>1)</sup>.  
 Fig. 6. *Conistra nawae* Mats., ♀, helles Exemplar, gewöhnliche Form, Kobe (Japan).

Männliche Genitalarmaturen von: (× 10)

- Fig. 7. *Isopolia hönei* n. sp., Paratype!  
 Fig. 8. *Isopolia strigidisca* Moore, Type!  
 Fig. 9. *Isopolia strigidisca* Moore, Holotype von *Morrisonia angarensis* Drdt.!  
 Fig. 10. *Conistra nawae* Mats., Linping (China). (Hier zum ersten Mal abgebildet!)

(Die Genitalarmatur der japanischen Exemplare ist der hier abgebildeten aus China vollkommen gleich).

<sup>1)</sup> Letztere Art kommt auch in China, Linping (Kwangtung) (Dr. Höne leg.) vor.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris (5<sup>e</sup>).

## Literaturreferat.

**Hannemann H. J.:** Die männlichen Terminalia von *Micropteryx calthella* L. Deutsche Ent. Z., N. F. 4, p. 209—222, 1957. Nachdem Hannemann bereits früher den Kopf von *Micropteryx calthella* untersuchte, legt er jetzt eine sehr wertvolle Studie über die Morphologie und die Funktion des männlichen Kopulationsapparates dieser Art vor. Die Muskeln und ihr Zusammenwirken werden ausführlich besprochen und ein Vergleich mit dem Kopulationsapparat anderer Lepidopteren zeigt die besondere Situation bei *Micropteryx*, die allein schon dadurch auffällt, daß der Apparat frei hinter dem 8. Segment liegt.

H. G. Amsel.

**Weber Paul:** *Schneidereria pistaciella* gen. spec. nov. (Lepid. Gelechiidae), ein Schädling an Pistazien. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 30, p. 68—72, Abb. 1—5, 1957. Unter der Rinde von *Pistacia vera* wurden Raupen bei Damaskus gefunden, die einer neuen Gelechiide angehören. Das neue Genus ist vor allem durch die gestielten Adern  $r_2$  und  $r_3$  des Vorderflügels sehr bemerkenswert, der Falter hat Ähnlichkeit mit *Recurvaria nanella* Hb. Falter, Genitalien (♂), das Geäder der neuen Gattung und der nahverwandten übrigen Gattungen werden abgebildet.

H. G. Amsel.

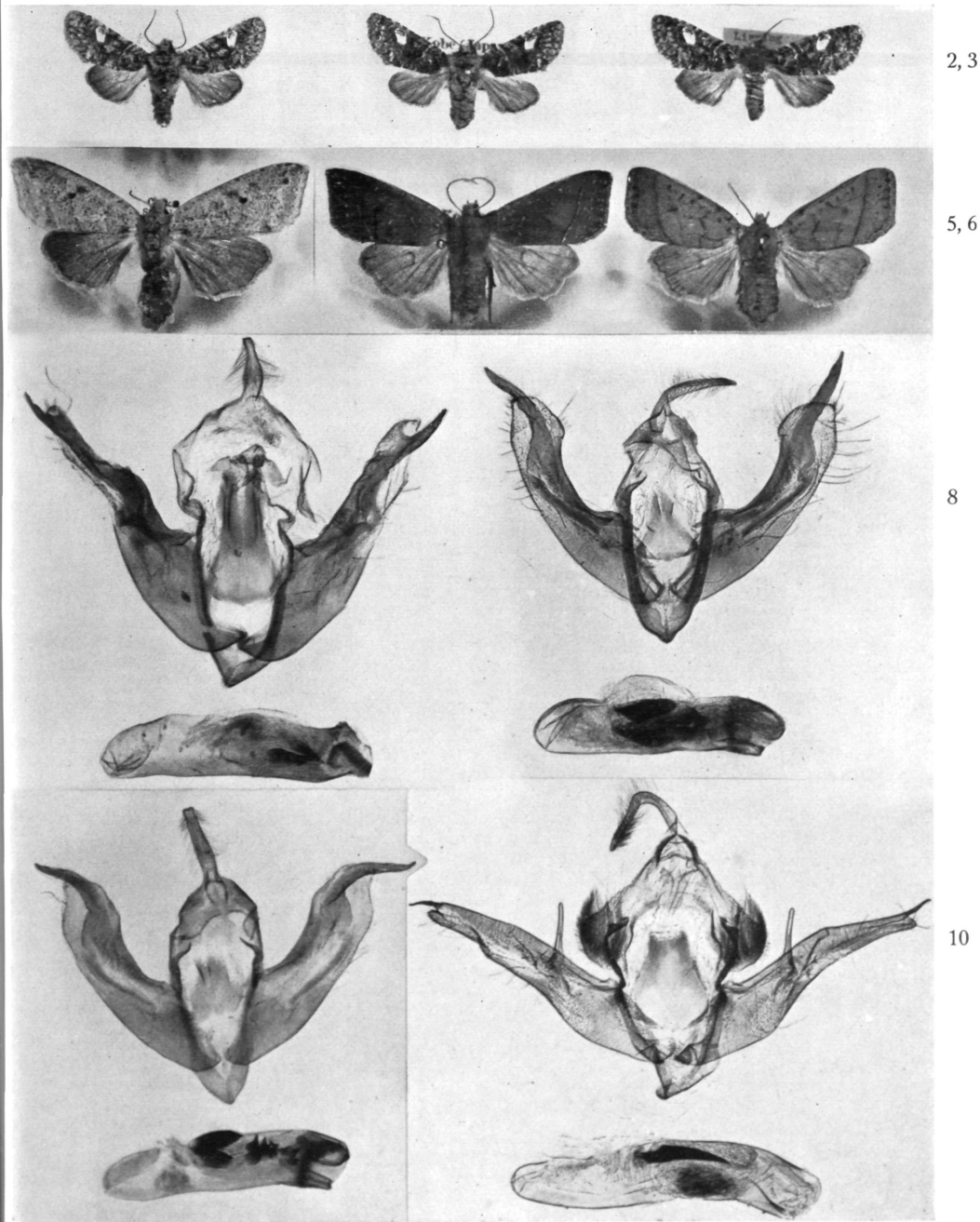
**Obraztsov Nikolaus:** *Cochylidia* gen. nov., eine neue Phaloniidae-Gattung, nebst Beschreibung einer neuen Art aus Deutschland. Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVI, p. 14—20, 1956. Obraztsov faßt die bisher zur Gattung *Phalonia* gestellten Arten *implicitana* Wck., *erigerana* Wlsm. (= *sabulicola* Wlsm.!), *obraztsovi* Ams., *coercitana* Stgr., *richteriana* FR., *olindiana* Sn., *moguntiana* Rössl., *subroseana* Hw. und *rupicola* Curt. in der neuen Gattung *Cochylidia* zusammen und beschreibt aus Mitteldeutschland (Anhalt) eine neue Art *amseli*. Von letzterer sowie von *subroseana* als Genotypus der neuen Gattung werden die männlichen Genitalien dargestellt.

H. G. Amsel.

**Jäckh Eberhard:** Eine weitere in Deutschland an *Aster linosyris* (L.) Bernh. lebende *Coleophora*-Art. Deutsche Ent. Z., N. F. 4, p. 54—60, 1957. Es wird nachgewiesen, daß die im Mittelrheintal in der Umgebung der Lorelei gefundenen an *Aster linosyris* lebenden *Coleophoren* zu *linosyridella* Fuchs gehören, während die an anderen Fundorten in Deutschland als zu *linosyridella* gehörig angesehenen Stücke tatsächlich zu *vlachi* Toll gehören. Die sehr geringen Unterschiede zwischen beiden Arten werden diskutiert, Falter, Genitalien und Säcke beider Arten abgebildet.

H. G. Amsel.

Zum Aufsatz:  
**Boursin: „Zwei neue Cuculliinae aus Ostasien.“**



Tafelerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

Dufay und Lespès phot.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Zwei neue Cuculliinae aus Ostasien. Aus Dr. H. Höne's Ausbeuten. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", XCVI/96.\). 45-48](#)